



# Ressourcen schonen dank Kreislaufwirtschaft

Text und Fotos: RCO/Holcim, Werner Aebi

**Die beiden Unternehmen Holcim Kies und Beton AG sowie Zürcher Kies und Transport AG realisieren derzeit in Niederstetten SG eine hochmoderne Baustoffrecycling- und Bodenwaschanlage. Damit leistet die RCO einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Bauen in der Ostschweiz und wandelt mineralischen Bauabfall sowie Aushubmaterialien aus der Region in hochwertiges neues Baumaterial um.**

Auf dem Areal des Betonwerks der Firma Holcim in Niederstetten entsteht die neue Recyclinganlage der RCO Recycling Center Ostschweiz AG. Bereits heute bereitet die RCO am Standort verschiedene unverschmutzte mineralische Aushub- und Rückbaumaterialien mit einem trockenmechanischen Verfahren auf. Die neue Anlage löst die seit nun bald zwei Jahrzehnten betriebene mobile Anlage ab.

Mit zwei Aufgabelinien können die Materialien optimal sortiert und in den Prozess geführt werden. Die moderne Technologie bietet höchste Produktqualität mit entsprechender Schad- und Fremd-

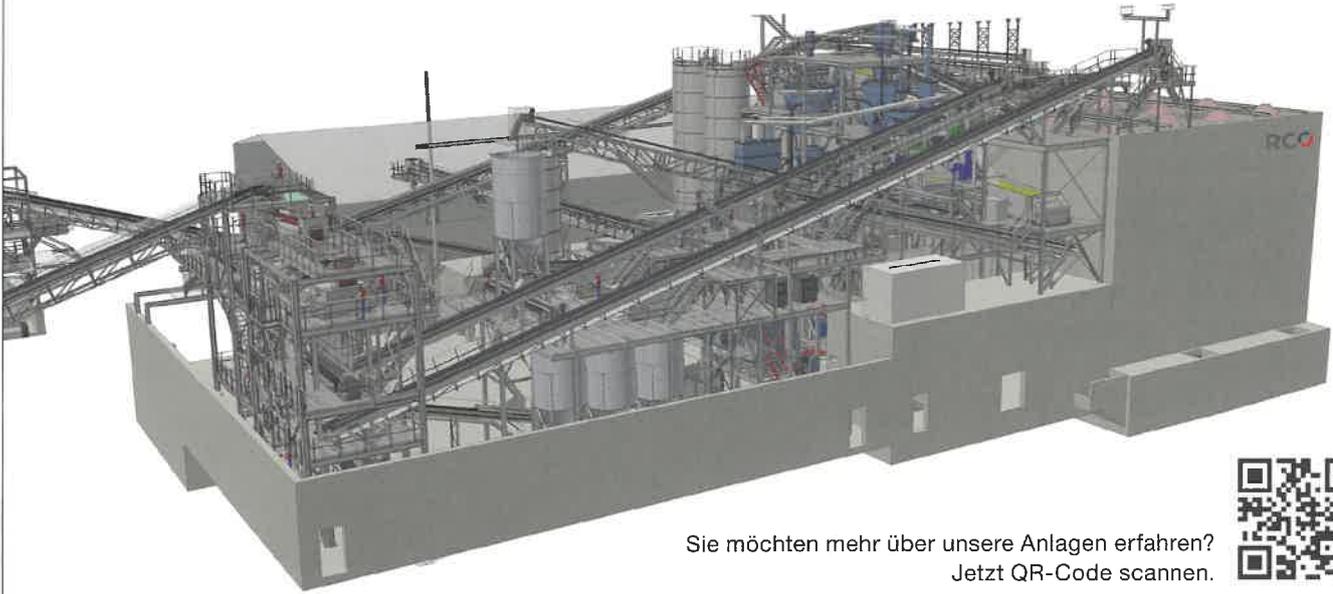
stoffentfernung. Die Klassierung und die Dosierung der einzelnen Materialkomponenten werden für eine Anlage mit diesen Möglichkeiten einmalig sein und garantieren eine kundenspezifische Lieferung der Baustoffprodukte.

Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für Ende August 2022 vorgesehen. Die Bautätigkeiten sind bereits in vollem Gange. Zusätzlich errichtete die RCO ein neues Betriebsgebäude aus recyceltem Baumaterial. Dieses dient der RCO unter anderem als Showroom, um Kunden und der Öffentlichkeit die vielen Vorteile von nachhaltigem Baumaterial vor Augen zu führen.

RCO-Betriebsleiter Hans Brugger gibt im Interview mit «die baustellen» einige Antworten auf Fragen zu Bau und Zweck der neuen Anlage.

## Was war der wichtigste Grund für den Neubau?

Nachhaltiges Bauen wird immer wichtiger, um aktuellen Herausforderungen wie dem Klimaschutz und der Ressourcenknappheit wirkungsvoll zu begegnen. Grosses Potenzial sehen wir beim Kreislaufprinzip: Verbautes Material wird nach dem Rückbau eines Gebäudes wiederverwendet statt entsorgt. Mit dem gemeinsamen >>



Sie möchten mehr über unsere Anlagen erfahren?  
Jetzt QR-Code scannen.

**Hochwertige Baustoffe dank modernster Baustoffrecyclinganlage**  
RCO Recycling Center Ostschweiz

Frei Fördertechnik ist Gesamtunternehmer für die neue Aufbereitungsanlage.  
Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit

**Herzlichen Dank  
für den Auftrag!**

- Industriehallen
- Gewerbebauten
- Sporthallen
- Hallen ab Fundation
- Stahlbau
- Metallbau
- Torbau
- Fassade / Dächer
- Schlosserarbeiten



Ringstrasse 4 | 9524 Zuzwil

071 944 28 71 | info@smbau.ch | www.smbau.ch



**STUTZ**

Überall in der  
OSTSCHWEIZ

Das STUTZ-Team  
dankt für den Auftrag  
und das Vertrauen

www.stutzag.ch

Know-how wollen die beiden Firmen Holcim und Zürcher die Innovation im Baustoffrecycling vorantreiben, Materialkreisläufe noch konsequenter schliessen und den Ostschweizer Markt mit hochwertigen Baustoffen bedienen.

**Können Sie uns ein paar Eckdaten der RCO angeben?**

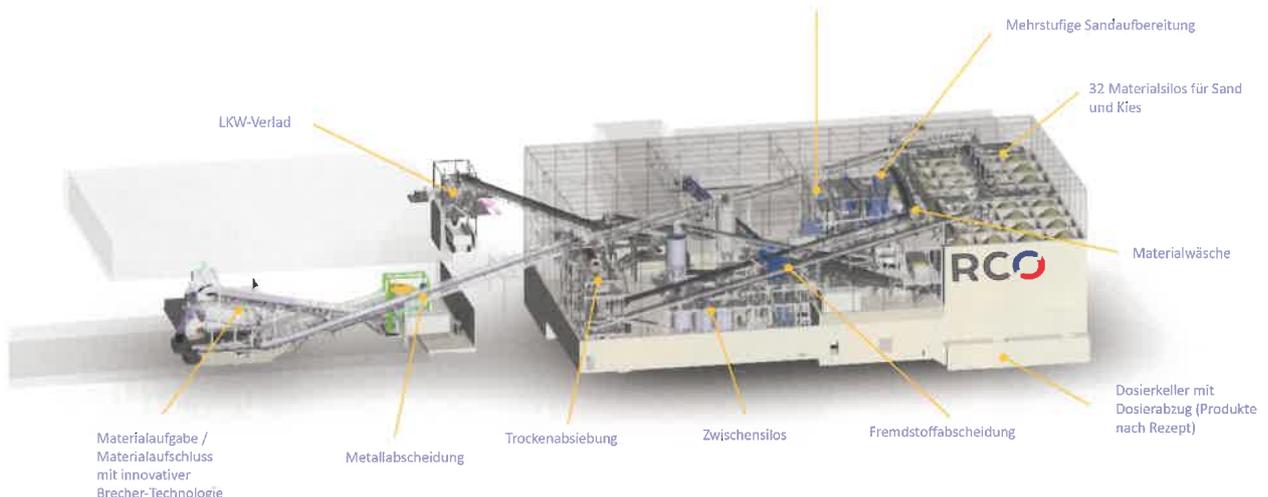
Die RCO hat ihren gesamten Betrieb auf einer Fläche von knapp 18000 Quadratmeter konzipiert und plant mit rund 160000 Tonnen verarbeiteten Bauabfällen pro Jahr. Dazu gehören verschmutzte und unverschmutzte Aushubmaterialien, Misch- und Betonabbruch sowie Gleisschotter. Die angelieferten Materialien bereiten wir in einem nassmechanischen Verfahren auf. Damit können in der Ostschweiz jährlich rund 530 Einfamilienhäuser aus bis zu 100 Prozent recyceltem Baumaterial entstehen.

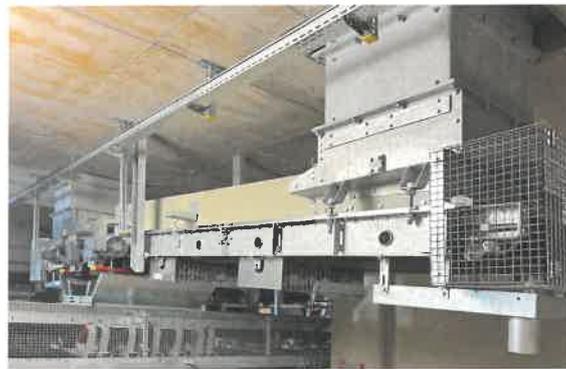
**Aus welchen Elementen besteht die neue Bodenwaschanlage?**

Die Kernelemente der voll automatisierten Verfahrenstechnik sind: zwei innovative Zweiwellenbrecher, Materialwäsche, Entfrachtung von Fremdstoffen, Klassierung, Sandaufbereitung und Materiallagerung



- Wasseraufbereitung
  - Schräglamellenklärer
  - Schlammstapelbehälter
  - Leistungsstärkste Membrankammerfilterpresse der Schweiz





in einer Siloanlage. Für das benötigte Waschwasser wird Regenwasser eingespeist und in einem Kreislauf aufbereitet. Dabei werden die anfallenden Feinmaterialien in einer Filterpresse entwässert. Das reduziert den Frischwasserverbrauch unserer Anlage auf das absolute Minimum.

#### **Ist diese Anlage in der Ostschweiz einzigartig?**

Unser Ansatz ist in der Ostschweiz einmalig. Mit der neuartigen Bodenwaschanlage können wir eine breite Palette an Aushub- und Rückbaumaterialien annehmen und zu hochwertigem Kies oder Mischgranulat aufbereiten. Die Recyclingbaustoffe finden eine vielfältige Anwendung, sowohl in zertifiziertem Beton für den

Hochbau wie auch als Kiesgemische für den Strassen- und Tiefbau. Punkto Qualität und Ästhetik steht das Recyclingmaterial den Primärprodukten in keiner Weise nach.

#### **Sie produzieren Recyclingmaterialien. Wurden solche beim Neubau ebenfalls berücksichtigt?**

Die RCO vereint verschiedenste Anwendungen von Recyclingbaustoffen im Hoch- und Tiefbau. So besteht unser Betriebsgebäude aus dem ressourcenschonenden Holcim-Beton «Evopact Plus», der über 50 Prozent Mischabbruchgranulat enthält. Auch für die Lagerboxenwände, Fundamente, Produktsilos und Verkehrsflächen haben wir Recyclingbeton eingesetzt. Diese Bauteile enthalten zwischen 25

und 100 Prozent Mischabbruchgranulat. Im Tiefbaubereich konnten wir qualifizierten Recyclingkies sand einsetzen.

#### **Ist die RCO bereits operativ tätig?**

Schon heute nimmt die RCO mineralische Aushub- und Rückbaumaterialien aus der Region an und bereitet diese mit einer mobilen Trockenaufbereitung zu zertifizierten Gesteinskörnungen für Beton und Kiesgemische für den Strassen- und Tiefbau auf. Ab August 2022 gehen wir noch einen Schritt weiter: Mit der Inbetriebnahme der Bodenwaschanlage verwerten wir zusätzliche mineralische Aushub- und Rückbaumaterialien, die heute deponiert werden müssen. ||

[rcorecycling.ch/](http://rcorecycling.ch/)



**Die RCO wäscht den mineralischen Bauabfall: Symbolischer Auftakt zum Bau der modernsten Baustoffrecyclinganlage der Ostschweiz.**



**Der Verwaltungsrat der RCO beim Spatenstich für die neue Baustoffrecyclinganlage am 29. Januar 2021, von links: Stefan Eberhard, Karin Steiner, Roland Keller, Niels Albrecht.**